

Newsletter

3/2010



Regionales Bildungsbüro
für den Kreis Warendorf

Regionales Bildungsbüro für den Kreis Warendorf



Lokales Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“ in der Bildungsregion Kreis Warendorf

Das „Haus der kleinen Forscher“ will Kinder für Naturwissenschaften und Technik begeistern. Die gemeinnützige Stiftung engagiert sich als größte deutsche Bildungsinitiative im frühkindlichen Bereich mit dem Ziel, naturwissenschaftliche und technische Themen in Einrichtungen des Elementarbereichs in Deutschland dauerhaft zu verankern. Auf spielerische Art lernen Mädchen und Jungen Phänomene ihrer Alltagswelt kennen und verstehen. Sie setzen sich mit deren Ursachen und Wirkungen auseinander und entwickeln ein Verständnis für Zusammenhänge und Kreisläufe. Durch das Forschen und Experimentieren und die gemeinsame Entdeckung von Phänomenen wird nicht nur die Neugier geweckt, sondern die Kinder werden zugleich in ihrer Lern-, Sozial- und Sprachkompetenz sowie in ihren feinmotorischen Fähigkeiten gestärkt.



Mit einer Informationsveranstaltung am 30. September 2010 auf dem Kulturgut Haus Nottbeck startete das Regionale Bildungsbüro für den Kreis Warendorf mit dem Aufbau eines lokalen Netzwerkes „Haus der kleinen Forscher“ im Kreis Warendorf.

Im November kamen insgesamt 35 Erzieherinnen aus 20 Tageseinrichtungen aus dem gesamten Kreisgebiet in der naturwissenschaftlichen Lernwerkstatt „PhänomexX“ in Ahlen zusammen, um aus dem Einführungs-

Workshop zum Thema „Wasser“ viele Anregungen und Ideen für das Experimentieren in ihre Kitas mitzunehmen.

Voraussetzung für die Teilnahme am „Haus der kleinen Forscher“ ist der Anschluss an das lokale Netzwerk im Kreis Warendorf sowie Interesse am Thema Naturwissenschaften und Technik. Teilnehmende Einrichtungen können eine Auszeichnung als „Haus der kleinen Forscher“ bekommen und dann eine Auszeichnungsplakette sowie eine Urkunde erhalten. Weitere Kitas können sich dem Netzwerk jederzeit anschließen. Netzwerkkoordinatorin im Regionalen Bildungsbüro für den Kreis Warendorf ist Mechthild Massin, Tel.: 02581/534040, E-mail: mechthild.massin@kreis-warendorf.de Aktuelle Informationen gibt es auf den Internetseiten des Bildungsbüros unter www.kreis-warendorf.de



Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben: Sprache als Schlüssel zur Bildung

Förderunterricht für Kinder mit Migrationshintergrund /
Projekt der Stiftung Mercator wird erstmals in einem Flächenkreis
umgesetzt



Das Projekt „Förderunterricht für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund“ der Stiftung Mercator wird seit dem Jahr 2004 an 35 bundesweiten Standorten der Sekundarstufe I (Klasse 5 – 10) erfolgreich umgesetzt. Es bietet Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zusätzlich zum regulären Schulunterricht individuelle sprachliche und fachliche Förderung durch Lehramtsstudierende. Für den Förderunterricht werden Kleingruppen von max. 6 Schülerinnen und Schülern gebildet, die 4 Stunden Förderunterricht pro Woche erhalten.

Der Kreis Warendorf ist ein assoziiertes Standort, der das Modell „Förderunterricht für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund“ der Stiftung Mercator erstmalig in einem Flächenkreis erprobt.

Der Startschuss fiel in zwei Fördergruppen der Clemensschule Telgte im Mai 2010. Im September sind zwei weitere Fördergruppen in dieser Schule eingerichtet worden. Die Kardinal-von-Galen-Realschule Telgte, die Von-Galen-Realschule Warendorf und die Hauptschule Hinter den drei Brücken (Warendorf)

sind ebenfalls im September mit zwei bzw. drei Fördergruppen gestartet.

Insgesamt werden 65 Schülerinnen und Schüler von 13 Lehramtsstudentinnen und -studenten in 11 Fördergruppen von Klasse 5 bis 9 betreut. Die Projektverantwortung und Koordination liegt beim Regionalen Bildungsbüro des Kreises Warendorf. Der Förderunterricht ist für die Schülerinnen und Schüler kostenfrei.

Neben der Verbesserung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund durch eine intensive sprachliche und fachliche Förderung dient das Projekt auch der praxisnahen Ausbildung künftiger Lehrerinnen und Lehrer, die im Bereich „Deutsch als Zweitsprache“ durch das Germanistische Institut der Universität Münster geschult werden. Die Studierenden haben an einem Vorbereitungsseminar teilgenommen, das sie ein Semester lang didaktisch und methodisch auf den Förderunterricht vorbereitet hat. Die Betreuung vor Ort übernimmt eine wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts.

Der Kreis Warendorf und die Uni Münster erhalten für das Projekt bis 2013 insgesamt 178.000 EUR von der Stiftung Mercator. Der Kreis Warendorf trägt einen Eigenanteil von 80.000 EUR.

Neue Mitglieder in der Schulschiedsstelle

Die Schulschiedsstelle des Kreises Warendorf hat sich seit dem Jahr 2007 als Modellprojekt des Schulministeriums NRW im Regionalen Bildungsbüro des Kreises Warendorf etabliert. Sofern ein Regelverstoß von einer Schule an das Regionale Bildungsbüro herangetragen wird, werden min-

destens 3 ausgebildete Jugendliche aus verschiedenen Schulformen benachrichtigt, die gemeinsam mit dem Sozialarbeiter Arthur Drescher (Teigelkamp-Schule Sendenhorst) innerhalb einer Verhandlung überlegen, welche Maßnahmen bei bestimmten Sachverhalten greifen könnten.

Hierzu werden in der Regel die Verursacher sowie deren Erziehungsberechtigte eingeladen und auch die Geschädigten erhalten die Möglichkeit, gehört zu werden.

Durch diese Einrichtung bietet sich den Schulleitungen eine Alternative zur Ahndung von Regel-

verstößen nach dem Schulgesetz NRW.

Das Team der Schulschiedsstellenmitglieder wird ab dem Sommer 2010 von weiteren 6 Jugendlichen (Laura Blanke, Marius Bökenholt, Yvonne Brandherm, Lucas Hagedorn, Christian Mroczkowski, Marcel Mester) unterstützt, die bereits erfolgreich die Seminare (Ausbildungsum-

fang 40 Std.) für ihre neue Tätigkeit absolviert haben.

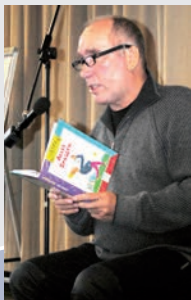
Im Vordergrund ihrer Ausbildung stand dabei in erster Linie das Straf- und Schulrecht sowie das Erlernen einer diplomatischen Gesprächsführung, um bei etwaigen Regelverstößen, die durch Schulleitungen an das Regionale Bildungsbüro gemeldet werden können, adäquat mit entspre-

chenden Sanktionen reagieren zu können. In den letzten 2 Jahren wurden einige Fälle, wie z. B. Mobbing in der Klasse, Gewalttätigkeiten zwischen Schülern, Fernbleiben vom Unterricht etc. an die Schulschiedsstelle herangetragen. Als Fazit konnte ein überwiegend positiver Abschluss der Verfahren durch die beteiligten Schulen festgestellt werden.

Große Resonanz bei Fortbildungsveranstaltung „Sprache und Musik“

Es knisterte in der mit 160 TeilnehmerInnen voll besetzten Aula der Freiherr-von-Ketteler-Schule in Warendorf, als der bekannte Kinderbuchautor KNISTER auf die Bühne trat. KNISTER eröffnete eine weitere Fortbildungsveranstaltung zur ganzheitlichen Sprachförderung, die vom Regionalen Bildungsbüro für den Kreis Warendorf veranstaltet wurde. Nach den Schwerpunkten „Sprache und Bewegung“ und „Literacy“ lag diesmal das Thema im Bereich „Sprache und Musik“. Kompetente Referenten machten diesen Zusammenhang zudem in fünf verschiedenen Workshops deutlich.

KNISTER ging in seinem Vortrag eindringlich und unterhaltsam auf die Bedeutung des Vorlesens ein. Vorlesen sollte nie ein einseitiger sprachlicher Vorgang sein, sondern geprägt sein durch ein „Brombitorium“, durch das das Zuhören als Erlebnis mit allen Sinnen möglich ist. Dabei braucht kein Vorleser Angst davor zu haben, sich bei Kindern lächerlich zu machen. Kinder lieben das Ausschmücken von Geschichten, das Zusammenspiel von Schauspiel, Illustrationen,



Musik und Mitmachen. Das Eintauchen in die Handlung und das Identifizieren mit den Akteuren in den Büchern macht Lust auf weitere Geschichten. Ihnen dieses Szenario regelmäßig zu bieten ist ein guter Weg, aus Zuhörern selbstständige Leser zu machen. Sehr bedeutsam ist die Auswahl der Kinderliteratur. Während man beim Vorlesen durchaus im Anspruch eine Stufe über den Kompetenzen der zuhörenden Kinder liegen kann, ist es beim Selberlesen leichter, wenn der Anspruch eine Stufe unter der Lesefähigkeit liegt. KNISTER weiß aus eigener Erfahrung, dass Kinder Serienbücher lieben (z. B. seine Hexe Lilli), auch wenn ihm dafür nach seinen eigenen augenzwinkernden Angaben wohl nie ein Literaturpreis zuerkannt werden wird.

In den folgenden Workshops konnten die TeilnehmerInnen,

unter ihnen Erzieherinnen, Grund- und Förderschullehrerinnen, Päd. Fachkräfte aus den Offenen Ganztagschulen und Vorlese- und Sprachpaten, weitere Grundlagen zum Einfluss der Musik auf die sprachliche Entwicklung kennenlernen, Erfahrungen durch eigenes Mitmachen und viele praktische Anregungen mit in ihren Berufsalltag nehmen.

Die nächste Veranstaltung des Regionalen Bildungsbüros in dieser Fortbildungsreihe findet im Januar 2011 in Ahlen statt unter dem Themenschwerpunkt „Sprache und Naturwissenschaften“. Die Ausschreibung dazu wird im Dezember veröffentlicht. Auskunft erteilt das Regionale Bildungsbüro für den Kreis Warendorf, Tel.: 02581/534040 oder E-Mail: mechthild.massin@kreis-warendorf.de

Ronald Fernkorn neuer Leiter des Schul-, Kultur- und Sportamtes des Kreises Warendorf

Nachdem die bisherige Leiterin des Schul-, Kultur- und Sportamtes, Petra Schreier, ab dem 01.10.2010 die Geschäftsführung der ARGE für den Kreis Warendorf übernommen hat, ist Ronald Fernkorn mit Wirkung vom 01.12.2010 neuer Leiter des Amtes und damit auch des Re-



gionalen Bildungsbüros des Kreises. Ronald Fernkorn ist Diplom-Verwaltungswirt und hat außerdem das Staats-

examen für das Lehramt der Sekundarstufen I und II abgelegt. Er ist bereits seit einigen Jahren als stellvertretender Leiter im Schulamt tätig und hat u. a. den Schulversuch „Selbstständige Schule“ als Vorläufer des „Regionalen Bildungsnetzwerkes Kreis Warendorf“ begleitet.

Die neue Schulamtsdirektorin stellt sich vor



Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Gelegenheit, mich Ihnen an dieser Stelle als

neue Schulaufsichtsbeamtin für den Kreis Warendorf vorstellen zu können, danke ich der Redaktion.

Schulfachlich bin ich zuständig für die Förderschulen bzw. für die sonderpädagogische Förderung im Kreis Warendorf. Parallel arbeite ich auch im Schulamt der Stadt Münster.

Besonderer Schwerpunkt ist ohne Zweifel die Umsetzung des aus der UN-Konvention abzuleitenden Auftrags: der Umbau der Schullandschaft zu einem inklusiven Bildungssystem. Der Kreis Warendorf setzt dies sowohl über das Kompetenzzentrum in Ennigerloh um, als auch über den Ausbau des Gemeinsamen Unterrichts und der Integrativen Lerngruppen an allgemeinen Schulen.

Meine Devise: Gemeinsame Beschulung erfordert gemeinsames Handeln. Das gemeinsame Ziel, Kinder nicht wegen ihrer Behinderung auszuschließen, lässt sich

nur gemeinsam umsetzen, das heißt, alle an Schule Beteiligten müssen an einen Tisch und Schulentwicklung in gemeinsamer Verantwortung verstehen. Im Kreis Warendorf erkenne ich diese Bereitschaft bei allen Kommunen. Bei den Förderschulen und bei den allgemeinen Schulen zeigt sich eine erfreulich zunehmende Offenheit, sich diesen großen Veränderungen zu stellen.

Ich freue mich sehr auf die vor uns liegenden Herausforderungen.

Gerlinde Bieker
Schulamtsdirektorin

Workshop des Lenkungskreises des Bildungsnetzwerkes der Bildungsregion Warendorf

Am 22. November 2010 traf sich der erweiterte Lenkungskreis der Bildungsregion Kreis Warendorf zu einer Klausurtagung im Bürgerhaus in Freckenhorst, um gemeinsam mit der Modera-



torin Dorothee Herrmann Leitlinien über die besondere Bedeutung des Lenkungskreises, seine

künftigen Aufgaben und das Rollenverständnis seiner Mitglieder zu beraten.

Impressum

Newsletter Regionales Bildungsbüro für den Kreis Warendorf

Herausgeber:

Kreis Warendorf
Der Landrat
Schul-, Kultur- und Sportamt
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
Telefon: 02581/53-0
Fax: 02581/53-1099
www.kreis-warendorf.de

Impressum